
Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung/Abstract

1. Forschungsmotivation und generelle Ziele	11
2. Soziologische Hintergründe der Verkehrsteilnahme	15
2.1. Die Älteren in der Gesellschaft - einige Hinweise	16
2.1.1. Einige Änderungen in der Zukunft	16
2.1.2. Einige altersabhängige Veränderungen	18
2.1.3. Probleme und Lücken bisheriger Forschung	19
2.2. Verkehrsteilnahme: Erfahrung, Lernen, Verhalten	20
2.2.1. Leistungseinbußen und einige Konsequenzen	21
2.2.2. Verkehrsverhalten: ausgewählte Schwerpunkte	22
2.2.3. Stichworte zu einer Forschungsprogrammatische	24
2.3. Elemente zu einem Person-Umwelt-Konzept	26
2.3.1. Vier Konzepte in Stichworten	26
3. Darstellung des Problemkomplexes in der Literatur	29
3.1. Definition der wichtigsten Begriffe	29
3.1.1. Was ist Alter?	30
3.1.2. Mobilität	32
3.1.3. Der Risikobegriff	35
3.2. Soziodemographischer Hintergrund	39
3.2.1. Alter, Geschlecht und Lebenserwartung im internationalen Vergleich	39
3.2.2. Stand und Entwicklung der Zahl über 64jähriger in Österreich	42
3.2.3. Pkw- und Führerscheinbesitz im internationalen Vergleich	42
3.3. Ein Nachlassen aller Funktionen mit zunehmendem Alter?	45
3.3.1. Es gibt keinen generellen Leistungsverfall im Alter	46
3.3.2. Physische Veränderungen	48
3.3.3. Veränderungen im Bereich der Persönlichkeit	51
3.3.4. Medikamenteneinnahme im Zusammenhang mit physischer und psychischer Beeinträchtigung	52
3.4. Verkehrsteilnahme und Gefährdung älterer Personen im Straßenverkehr	53
3.4.1. Verkehrsteilnahme und Verkehrsmittelwahl im internationalen Vergleich	53
3.4.2. Unfallbeteiligung älterer Verkehrsteilnehmer	59
3.4.3. Das Risiko älterer Lenker bei der Teilnahme am Straßenverkehr im internationalen Vergleich	62
3.4.4. Das Risiko älterer Fußgänger bei der Teilnahme am Straßenverkehr ..	63

3.5. Kompensation erhöhter Gefährdung	64
3.6. Bevölkerungsentwicklung und Konsequenzen im Kurzüberblick	66
4. Zielsetzung und Hypothesen	69
4.1. Ziele der vorliegenden Studie	70
4.2. Hypothesen	70
4.3. Normative Schlußfolgerung	71
5. Vorgangsweise und Methoden	73
5.1. Unfallgefährdung und zurückgelegte Wege in Österreich	74
5.2. Spezifischer Einstellungen und Bedürfnisse älterer Verkehrsteilnehmer	74
5.3. Selbstwahrnehmung und Selbstbeschreibung Betroffener	75
5.4. Darstellung spezifischer Persönlichkeitsmerkmale	75
5.4.1. Persönlichkeitsinventar	76
5.4.2. Risikobereitschaft	76
5.4.3. Verkehrsspezifische Bewertungen	77
5.4.4. Intelligenz	78
5.5. Leistungen im psychologischen Bereich im Vergleich zu anderen Altersgruppen	78
5.5.1. Visuelle Wahrnehmung	79
5.5.1.1. Strukturierungsfähigkeit	79
5.5.1.2. Überblicksgewinnung	80
5.5.2. Reaktionsverhalten	80
5.5.2.1. Reaktionsgeschwindigkeit	80
5.5.2.2. Reaktionssicherheit	81
5.5.2.3. Reaktive Dauerbelastbarkeit	81
5.5.2.4. Geordnetheit des Reaktionsverhalten	82
5.5.3. Leistungen im konzentrativen Bereich	82
5.5.3.1. Aufmerksamkeit unter Monotonie	82
5.5.3.2. Flexibilität der Aufmerksamkeit	83
5.5.4. Leistungen im sensomotorischen Bereich	83
5.6. Erfassung des Verhaltens im Straßenverkehr	84
5.6.1. Fahrverhaltensbeobachtung	84
5.6.2. Fußgängerverhaltensbeobachtung	85
5.7. Beziehungen zwischen Testung, Verhaltensbeobachtung und Unfallvorgeschichte	86
5.8. Ergebnisse aus der Sicht der Betroffenen	86
6. Durchführung und Ergebnisse	87
6.1. Erhebungen im Hinblick auf die Projektfragestellungen	87
6.2. Ergebnisse	89
6.2.1. Zurückgelegte Wege und Unfallgefährdung älterer Verkehrsteilnehmer in Österreich	89

6.2.1.1. Verkehrsmittelbenützung	89
6.2.1.2. Das Unfallrisiko älterer PKW-Lenker	90
6.2.1.3. Das Unfallrisiko älterer Fußgänger	94
6.2.2. Spezifische Einstellungen und Bedürfnisse älterer Verkehrsteilnehmer	98
6.2.2.1. Einstellungen zur Verkehrsteilnahme	98
6.2.2.1.1. Allgemeine Probleme	98
6.2.2.1.2. Erlebte Unsicherheit im Straßenverkehr	99
6.2.2.1.3. Vermeidung von erschwerenden Bedingungen	102
6.2.2.1.4. Einstellungen zu anderen Verkehrsteilnehmern	105
6.2.2.2. Probleme mit verkehrstechnischen bzw. infrastrukturellen Einrichtungen	106
6.2.3. Mobilitätsbedürfnis und Mobilitätsbeeinträchtigung	107
6.2.4. Daten zur Persönlichkeit	109
6.2.4.1. Die Ausprägung der wichtigsten verkehrsrelevanten Persönlichkeitsmerkmale bei Personen über 65 Jahren	110
6.2.4.2. Risikobereitschaft	111
6.2.4.3. Verkehrsspezifische Einstellungen	111
6.2.5. Testleistungen	112
6.2.5.1. Visuelle Strukturierungsfähigkeit und Überblicksgewinnung	113
6.2.5.2. Reaktionszeit und Reaktionssicherheit	113
6.2.5.3. Reaktive Dauerbelastbarkeit	114
6.2.5.4. Geordnetheit des Reaktionsverhaltens	115
6.2.5.5. Aufmerksamkeit	115
6.2.5.6. Sensomotorische Koordination	116
6.2.5.7. Grobe Einstufung der intellektuellen Leistungsfähigkeit	117
6.2.6. Verhaltensbeobachtung	117
6.2.6.1. Fahrverhalten	118
6.2.6.1.1. Fehler und Kommunikationsverhalten	119
6.2.6.1.2. Die standardisierte Beschreibung des Fahrverhaltens	121
6.2.6.2. Fußgängerverhaltensbeobachtung	122
6.2.6.3. Entscheidende Gemeinsamkeiten zwischen Fußgängerverhalten und Fahrverhalten	123
6.2.7. Zusammenhänge zwischen Testdaten und dem Verhalten im Straßenverkehr	123
6.2.7.1. Testdaten und Fahrverhaltensbeobachtung	124
6.2.7.2. Mögliche Erklärungen für erhöhtes Unfallrisiko	127
6.2.8. Ergebnisse aus der Sicht der Betroffenen	128
7. Zusammenschau der Ergebnisse	131
7.1. Einstellungen	131
7.2. Leistung und Persönlichkeit	133
7.3. Erhöhtes Unfallrisiko?	135
7.4. Gibt es Kompensationsmöglichkeiten bei älteren Kfz-Lenkern?	136

6.2.1.1. Verkehrsmittelbenützung	89
6.2.1.2. Das Unfallrisiko älterer PKW-Lenker	90
6.2.1.3. Das Unfallrisiko älterer Fußgänger	94
6.2.2. Spezifische Einstellungen und Bedürfnisse älterer Verkehrsteilnehmer	98
6.2.2.1. Einstellungen zur Verkehrsteilnahme	98
6.2.2.1.1. Allgemeine Probleme	98
6.2.2.1.2. Erlebte Unsicherheit im Straßenverkehr	99
6.2.2.1.3. Vermeidung von erschwerenden Bedingungen	102
6.2.2.1.4. Einstellungen zu anderen Verkehrsteilnehmern	105
6.2.2.2. Probleme mit verkehrstechnischen bzw. infrastrukturellen Einrichtungen	106
6.2.3. Mobilitätsbedürfnis und Mobilitätsbeeinträchtigung	107
6.2.4. Daten zur Persönlichkeit	109
6.2.4.1. Die Ausprägung der wichtigsten verkehrsrelevanten Persönlichkeitsmerkmale bei Personen über 65 Jahren	110
6.2.4.2. Risikobereitschaft	111
6.2.4.3. Verkehrsspezifische Einstellungen	111
6.2.5. Testleistungen	112
6.2.5.1. Visuelle Strukturierungsfähigkeit und Überblicksgewinnung	113
6.2.5.2. Reaktionszeit und Reaktionssicherheit	113
6.2.5.3. Reaktive Dauerbelastbarkeit	114
6.2.5.4. Geordnetheit des Reaktionsverhaltens	115
6.2.5.5. Aufmerksamkeit	115
6.2.5.6. Sensomotorische Koordination	116
6.2.5.7. Grobe Einstufung der intellektuellen Leistungsfähigkeit	117
6.2.6. Verhaltensbeobachtung	117
6.2.6.1. Fahrverhalten	118
6.2.6.1.1. Fehler und Kommunikationsverhalten	119
6.2.6.1.2. Die standardisierte Beschreibung des Fahrverhaltens	121
6.2.6.2. Fußgängerverhaltensbeobachtung	122
6.2.6.3. Entscheidende Gemeinsamkeiten zwischen Fußgängerverhalten und Fahrverhalten	123
6.2.7. Zusammenhänge zwischen Testdaten und dem Verhalten im Straßenverkehr	123
6.2.7.1. Testdaten und Fahrverhaltensbeobachtung	124
6.2.7.2. Mögliche Erklärungen für erhöhtes Unfallrisiko	127
6.2.8. Ergebnisse aus der Sicht der Betroffenen	128
7. Zusammenschau der Ergebnisse	131
7.1. Einstellungen	131
7.2. Leistung und Persönlichkeit	133
7.3. Erhöhtes Unfallrisiko?	135
7.4. Gibt es Kompensationsmöglichkeiten bei älteren Kfz-Lenkern?	136

7.5. Eine spezifische Problemlage für ältere Verkehrsteilnehmer?	137
8. Resümee - Kritik und Anregungen	139
8.1. Forschungsprobleme	140
8.1.1. Unzulänglichkeiten bisheriger Untersuchungen	140
8.1.2. Unsere "eigenen" Schwierigkeiten	141
8.2. Vorschläge von Maßnahmen	142
8.2.1. Vorschläge von Maßnahmen auf der Systemseite	143
8.2.2. Maßnahmen auf Verkehrsteilnehmerseite	146
8.3. Zum Abschluß	148
Literatur	149
Verzeichnis der Abbildungen	169
Verzeichnis der Tabellen	171
Anhang	